

Etat für die Verwaltung der Provinzialmuseen
zu Bonn und Trier.

Etat

für die

Verwaltung der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier

für die Etatsjahre

vom 1. April 1893 bis 31. März 1894

und

vom 1. April 1894 bis 31. März 1895.

Vorbemerkung.

Das Museum zu Bonn befindet sich gegenwärtig theils im Universitätsgebäude, theils in dem dem Museumsbaufonds Bonn gehörigen Hause Baumshulerallee Nr. 34, theils in den Gebäulichkeiten des Colmant'schen Grundstückes an der Colmantstraße Nr. 8, welches durch Kaufakt vom 3. August 1882 als Bauplatz für ein zu errichtendes Museumsgebäude seitens der Provinz angekauft ist. Das Gebäude ist zur Zeit in der Ausführung begriffen und bereits soweit gefördert, daß dasselbe voraussichtlich im Frühjahr 1893 bezogen werden kann.

Für das Museum zu Trier ist ein eigenes Gebäude an der Ostallee errichtet worden, in welchem sich die sämtlichen Museumsgegenstände befinden.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für die Etatsjahre 1893/94 und 1894/95.		Betrag nach dem Etat für 1891/93.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.	1	Vom Grundeigenthum: Museum in Bonn — M. Museum in Trier 20 „	20		30	
II.	1	Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln: a. aus Staatsmitteln 12 000 — b. aus Provinzialmitteln 23 400 — Summe Titel II.	35 400		30 400	
III.	1	Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen: Eintrittsgeld für den Besuch der Museen in Bonn seither 100 M., jetzt 1 000 M. in Trier incl. des Ausgrabungsfeldes in St. Barbara seither 1150 M., jetzt . . . 1 500 „	2 500		1 250	
	2	Unvorhergesehene Einnahmen, namentlich aus dem Verkaufe von Doubletten zc. und zur Abrundung 105 — Summe Titel III.	2 605		1 590	
Wiederholung.						
I.		Vom Grundeigenthum 20			30	
II.		Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln 35 400			30 400	
III.		Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen 2 605			1 590	
Summe der Einnahme			38 025		32 020	

Nithin jezt		Bemerkungen.		
mehr.	weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.	
		Der Pachtvertrag des in der Vorbemerkung erwähnten Gebäudes Baumfchulerallee 34 in Bonn steht in den Museumshausfonds, aus welchem seiner Zeit auch der Kaufpreis gezahlt ist. Das Gebäude wird übrigens beauftragt mit der Ausbesserung der Museumsbaukosten baldmöglichst wieder veräußert werden müssen. Von dem Colmant'schen Grundstücke in Bonn, auf welchem zur Zeit gebaut wird, hat schon seit Beginn der Bauausführung nichts mehr verpachtet werden können.		
		Zum Museum zu Trier gehören folgende Grundstücke: 1. das Grundstück an der Cölner, Flur 14, Nr. 85/28, groß 84 a 28 qm, auf welchem das Museumsgebäude steht; 2. das Ausgrabungsfeld zu St. Barbara. Dasselbe bestand früher aus 4 Grundstücken, von welchen die 3 ersten bei der inzwischen erfolgten Eingemeindung der Vororte Trier und Anlage des Grundbuchs als der Provinz resp. der Museumsverwaltung gehörig zu einer Parzelle vereinigt worden sind, so daß das Ausgrabungsfeld sich nunmehr nur aus 2 Parzellen zusammensetzt und zwar: a. aus der der Provinz gehörigen Parzelle Flur 20, Nr. 771/293, groß 78 a 04 qm. b. aus der dem Staatsfiskus gehörigen Parzelle Flur 20, Nr. 824/296, auf welcher das Wäckerhaus steht. Letzteres ist provinciales Eigenthum.		
5 000		Der Pachtvertrag der nicht zu Ausgrabungszwecken in Anspruch genommenen Theile des Terrains kann nur auf 20 M. veranschlagt werden. Diese Einnahme wird aus dem an den Böschungen des Ausgrabungsfeldes wachsenden Alee gezogen. Da der Alee aber schon 10 bis 15 Jahre alt ist, so verringert sich jährlich der Ertrag. Eine Erhöhung desselben würde nur durch Rigolirung der Böschungen und Düngung zu erzielen sein, wodurch aber nicht nur momentan große Kosten erwachsen würden, sondern auch die Festigkeit der Böschungen gefährdet wäre.		
5 000		Der Besuch des Museums in Bonn wird sich nach der im Frühjahr 1893 stattfindenden Eröffnung des neuen Gebäudes bedeutend steigern, so daß sich eine jährliche Einnahme von durchschnittlich 1000 M. erwarten läßt. In 1891/92 war nur eine Einnahme von 15 M. erzielt worden.	1 250	
		Die Einnahme für Trier kann auf 1500 M. angenommen werden. In 1891/92 wurden an Eintrittsgeldern 5000 M. erhoben, welches günstige Ergebniß der Ausstellung des heil. Hodes zu verdanken ist.		235
		Nach den Berichten der Museumsdirektoren wird sich eine Einnahme ergeben, und zwar aus dem Verkaufe von Doubletten: a. bei dem Museum in Bonn etwa 150 M. oder pro Jahr 75 M. b. bei dem Museum in Trier 60 M. oder pro Jahr 30 „ zusammen 105 M.		
		In 1891/92 sind nur 70,40 M. erzielt worden.		
				10
			5 000	
			1 250	235
			6 250	245
			6 005	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1893/94 und 1894/95.		Betrag nach dem Etat für 1891/93.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I. Befoldungen.						
1		Für den Direktor des Museums zu Bonn, Gehalt	4 500	—	4 200	—
		Demselben Wohnungsgeldzuschuß	660	—	660	—
2		Für den Direktor des Museums zu Trier, Gehalt	4 800	—	4 500	—
		Demselben Wohnungsgeldzuschuß	540	—	540	—
3		Für den Kastellan des Museums zu Bonn, Gehalt	900	—	—	—
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, zusammen geschätzt zu 255 ℳ.				
Summe Titel I.			11 400	—	9 900	—
II. Sächliche und sonstige Ausgaben.						
1		Für Ankäufe, Untersuchungen, Ausgrabungen und Unterhaltungsarbeiten:				
		a. für das Museum in Bonn	3 200	ℳ.		
		b. " " " " Trier	3 200	"		
			6 400		6 400	
2		Für größere Untersuchungen und Ausgrabungen, für beide Museen gemeinschaftlich ohne Rücksicht auf das Gebiet, welches sie berühren,	4 000		4 000	
3		Für kleine Ankäufe und für kleine, die Sammlungen betreffende Ausgaben, sowie für kleinere unvorhergesehene Versuchsgrabungen, bis zur Höhe von 150 ℳ. zur Verfügung der Direktoren:				
		a. für das Museum in Bonn	1 000	ℳ.		
		b. " " " " Trier	1 000	"		
			2 000		2 000	
4		Für Aufstellung und Unterhaltung der Sammlungen, Anfertigung des Katalogs und für Verpackungskosten:				
		a. für das Museum in Bonn	600	ℳ.		
		b. " " " " Trier	600	"		
			1 200		1 100	
5		Für die Anlegung, Unterhaltung und Vermehrung einer Bibliothek:				
		a. für das Museum in Bonn	200	ℳ.		
		b. " " " " Trier	500	"		
			700		650	
Zu übertragen			14 300	—	14 150	—

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	¢	
		Vorbemerkung. Die Zahlungen erfolgen gemäß §. 11 des Reglements über die Leitung und Verwaltung der Provinzialmuseen auf Anweisung der Direktoren.
300	—	Stelleninhaber: Direktor Professor Dr. Klein, Gehalt 4200 ℳ. und Gehaltsrückzahlung von 300 ℳ.
—	—	
300	—	Stelleninhaber: Direktor Professor Dr. Zeitner, Gehalt 4500 ℳ. und Gehaltsrückzahlung von 300 ℳ.
—	—	
900	—	Die Stelle ist zur Zeit noch unbesetzt.
—	—	
1 500	—	
—	—	
—	—	Ueber die Verwendung beschließt die Museumscommission in Gemäßheit des §. 9 des Reglements. Die Durchschnitts-Ausgabe der beiden letzten Jahre betrug: bei dem Museum in Bonn . . . 3 787 ℳ. " " " " Trier . . . 2 266 "
—	—	Ueber diesen Fonds stellt die Museumscommission einen Verwendungsplan auf in Gemäßheit des §. 9 des Reglements.
—	—	
—	—	Die Ausgaben haben nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 1 069 ℳ. " " " " Trier . . . 1 621 "
100	—	Die Durchschnitts-Ausgabe der beiden letzten Jahre betrug: bei dem Museum in Bonn . . . 394 ℳ. Trier . . . 1 146 "
—	—	Der Kredit für Bonn mußte um 100 ℳ. erhöht werden, weil nach Eröffnung des neuen Museumsgebäudes zu den laufenden größeren Ausgaben für die Instandhaltung der Sammlung noch die Kosten der Neu-Einrichtung und Katalogisirung hinzutreten. Für Trier kann der feitherige Kredit beibehalten werden.
50	—	Die Ausgabe hat nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 153 ℳ. Trier . . . 497 "
—	—	Auch hier ist die Erhöhung des Credits für Bonn um mindestens 50 ℳ. erforderlich.
150	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1893/94 und 1894/95.		Betrag nach dem Etat für 1891/93.	
			„	„	„	„
II.		Uebertrag	14 300		14 150	
6		Für Aufsicht und Reinigung der Museen, Löhne: a. in Bonn (seither 500 M.) 1 500 M. b. „ Trier („ 1 500 „) 1 500 „ c. für einen Aufseher auf dem Ausgrabungs-Terrain in St. Barbara bei Trier 600 „	3 600		2 600	
7		Für Heizung, Erleuchtung, Wasserleitung, Versicherung und Steuern: a. für das Museum in Bonn (seither 70 M.) 1 500 M. b. „ „ „ „ Trier (seither 920 M.) 920 „	2 420		990	
8		Für kleine bauliche Reparaturen: a. für das Museum in Bonn (seither 15 M.) 500 M. b. „ „ „ „ Trier (seither 500 M.) 500 „	1 000		515	
9		Für Reisekosten: 1. für die Commissionsmitglieder 300 M. 2. „ „ Museumsdirektoren: a. in Bonn 750 „ b. „ Trier 650 „	1 700		1 700	
10		Für Kopialien, Schreibmaterialien, Porto und Drucksachen zc.	400		350	
11		Für unvorhergesehene Ausgaben, Umzugskosten und zur Abrundung	3 205		1 815	
		Summe Titel II.	26 625		22 120	

Sämmtliche Positionen des Titels II übertragen sich gegenseitig.
Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Mithin jetzt		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
„	„	„	„	„	„
			150	—	
			1 000	—	Die Ausgabe hat nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 306 M. „ „ Trier . . . 1 395 „
			1 430	—	Für Bonn ist die Erhöhung des Credits um mindestens 1000 M. erforderlich, weil nach Eröffnung des neuen Museumsgebäudes die Kosten für Aufsicht und Reinigung sich erheblich steigern werden. Für den Wärter in St. Barbara, welcher freie Dienstwohnung bezieht, genügt der seitherige Credit von 600 M.
			485	—	Für die Heizung der Räume des neuen Museums zu Bonn, welche entsprechend den Anforderungen der in demselben anzulegenden Wasserverheizung mit einschließendem Hofe geschehen muß, sind nach Angabe des Museumsdirektors allein 1300 M. erforderlich. Rechnet man hierzu für Beleuchtung und Wasserleitung noch 70 bzw. 120 M., so ergibt sich für Bonn eine Bedarfssumme von rund 1500 M. Die Sammlungs- und Mobilargegenstände des Museums Bonn sind zuletzt auf 5 Jahre und zwar bis Ende 1894 versichert und bis dahin auch die Prämien gezahlt worden. Die Feuerversicherung hat daher mit Beginn des Jahres 1895 zu geschehen und wird bei etwa 800 M. sich belaufende Versicherungsbeitrag, sofern er nicht aus Pos. 11 oder aus etwaigen Ersparnissen bei andern Etatpositionen gedeckt werden kann, durch außerordentliche Zuwendungen aufgebracht werden müssen. Für das Museum zu Trier genügt der seitherige Credit von 500 M. Die Durchschnittsausgabe der beiden letzten Jahre betrug beim Museum Trier 650 M.
			—	—	Sowohl in Bonn als in Trier handelt es sich um Instandhaltung von neuen Gebäuden, wozu die vorgezeichneten Credite von je 500 M. erforderlich sind. Die Durchschnittsausgabe der beiden letzten Jahre betrug: beim Museum in Bonn . . . 19 M. „ „ Trier . . . 211 „
			—	—	Die Commissionsmitglieder liquidiren die baaren Auslagen, während den Direktoren der Staatscredit als Pauschquantum gegen allgemeinen Verwendungsnachweis ausbezahlt wird. Nach dem zweijährigen Durchschnitte wurden gezahlt: 1. den Commissionsmitgliedern . . . 167 M. 2. „ Museumsdirektoren: a. in Bonn 709 „ b. „ Trier 303 „
			50	—	Die Ausgabe hat nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen 396 M.
			1 390	—	
			4 505	—	Im Frühjahr 1893 wird der Bezug des in der Ausführung begriffenen Museumsgebäudes in Bonn erfolgen. Zur Befreiung der durch den Umzug und die notwendig werdende Feuerversicherung der Sammlungs- zc. Gegenstände des Museums in Bonn entstehenden Kosten ist der nebenstehende Credit bestimmt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1893/94 und 1894/95.		Betrag nach dem Etat für 1891/93.	
			₰	₣	₰	₣
		Wiederholung.				
I.		Befolgungen	11 400	—	9 900	—
II.		Sächliche und sonstige Ausgaben	26 625	—	22 120	—
		Summe der Ausgabe	38 025	—	32 020	—
		Die Einnahme beträgt	38 025	—	32 020	—
		Balancirt.				

Bithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₣	₰	₣	
1 500	—	—	—	
4 505	—	—	—	
6 005	—	—	—	
6 005	—	—	—	

	Titel	Verlag	Jahr

